

www.e-rara.ch

Register des buchs der Croniken und Geschichten ...

Schedel, Hartmann

[Nürnberg], [23. Dez. 1493]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-74200>

Nota einen zusatz.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

solcher grausamkeit vnd wüetung vber die vberwundnen feind also das sie an dem ende der nyderlag die todten cörper zusammen trugen tisch vnd pencke darauff machten. die cörper öffneten. das plüt truncken. vnd die hertzen mit den zenen zerrissen.

Vom Elsas

Als Ludwig der Dienensisch delphyn in das Elsas der gegent ettwen Gallischer yezo Teütscher nation in die Basileische landschaft schier alle Gallische ritterschaft aufgeführt vñ den von Basel große forcht ein geiagt het do schickte die Schweyzer den von Basel als iren aydgenosse viertawsent iung starck freytpen man zu hilff. Als nro an den Delphin gelanget das sie zu der statt zueyeten do leget sich der Delphyn mit seinem heer zwischen die statt vnd die Schweizer. die sich doch zu füßen an dreysßigtawsent gerayssig man zu streyt richtete also ward zu beder seytten mit grossen krefft gefochte. zu letst lagē die Schweizer vberwunde vñ vberwunde de vermüedet ernyder also das ir gar wenig empfliehen vnd die andern alle erschlagen wurden. doch vergienge gar selten ein Schweizer vngerochen. auß denen mer Gallischen oder Franzosen gefunden worden die mit der Schweizer lanzen oder spiessen durchstochen den feind zeschlahen mitten durch die spiess oder lanzen ein fallende rachsäl empfangner wunden begerten.

Von Sophoy

AMedeus der erst hertzog zu Sophoy als er vierzig iar nach seins vaters tod das lñand mit grosser anffung vnd erkriegtem frid geregirt het verließ sein fürstenthumb vnd werltlich rñm vnd ere vñnd zohe in die wüestnus mit sechs rittermessigen mannen. zu letst wardt er zu bebßlicher höhe erhebt in massen hienor in dem buch von dem vñd andern meldung geschēht ist. Aber nit vil volcks erkennet ine als einē statthalter Cristi. außgenommen sein vñdertanen. die Schweizer. die von Basel. die von Straßburg. vñd die die hertzog Albrecht zu Bayern anhiengen.

Nota einen zusatz

Aneas siluius pius hat im anfang disz seins büchleins zugesagt das er die Europischen sachen an dz liecht bringen wöl. aber dieweil er mit der aufstaylung obers vñd nyders Teütschs lands vmbgangen ist hat er den blumen derselben nation vñder wegen gelassen. dan er hat nichts von dem aller elstisten volck teütscher nation der Schwaben geschriben. die doch der gschichtschreiber Strabo. vñnd Julius cesar in kriegs sachen mit wunderperlichem lobe erheben. Dan das Schwaben land ist yezo mit vil bischoflichen kirche vñd vil treffenlichen hohberumbten stetten wol besetzt. vñnd mit vil namhaftigen wasserflüssen besetzt. fruchtper vñnd reich an getraydt vñd wein mit fast syñreichen wolckündendem vñ streytschicklichem volck besetzt. Er hat auch fūrgangen bede gestadt des Rheins von seinem vspung bis hinab gen Köln. daran auff beden seytten hinab ein grosse löbliche zierde großer bischoflicher auch kaiserlicher vñd fürstlicher stett erscheint in einem fruchtpernen erdpodem an getraydt vñd vil andern fruchten. vñd sünderlich an wein also reich vñd vberfließend das schier alle Teütsche land vñd auch die mitternachtlich gegent sich des Rheinmischen weins ergezen. Disz sind die bischoflichen stett Costniz Basel Straßburg Speyer Wurms Mainz Coblenz alle mit vorwer zynnen. grebe vñd hohē ergkern wolbesetzt. Alda ist ein holdselig freüntlich volck sich eins tayls seins fruchtpernen erdpodes eins tayls der hantirung vñd kawffmanschaz nerende. so fleyßet sich der adel des wildgefengs. den merern tail seins lebens in freuden vñd wollustperkeit verzerende. Er hat auch vbersehen die gegen Teütsches lands die 8 wasserflusß Lynttung genant besetzt. der do entspringt in dem gepirg Glares vñd in den zürcher see fleißt vñd in den see rñnnet. Dife gegent ist mit starcken stetten vñd schloßern. als Bern Lucern zürch Solutern vñd mit einem fast streitpernen volck besetzt das man der Schweyzer pund nennet. vñd allen daselbst vmbgelegnen fürstenthumen erschrockenlich ist vñd in kurzer zeit seine gewalt wunderperlicher weis erweittert hat. Er hat auch fūrgangen Flandern Hannogew Brabant an reichthumern vñd kawffmanschaz fast durchlechtige gegent. darin ligen Brugē Thent Mecheln Antdorff. dan wiewol dieselben gegent ettwen dē nydern Frantreich zugezelt worden sind so reden sie doch yezo nach erweyterung der Teütschen nation mit Teütscher zungen.